

UNSERE AUSBILDUNG

Ausbildung Zweiter Kreis

Wirksam machen, was schon da ist.

In vielen Organisationen ist längst mehr in Bewegung, als oben ankommt. Der zweite Kreis macht diese Energie sichtbar und übersetzt sie in konkrete Schritte. In der Ausbildung zeigen wir, wie man ihn von Grund auf entwickelt – aus Theorie, Wahrnehmung und konkretem Handwerkszeug.

DER RAHMEN AUF EINEN BLICK

FORMAT	Eine Präsenzphase (Do–So) auf dem Felixhof, danach zwei begleitete Integrationstermine
DAUER	ca. 8–10 Wochen
ORT	Felixhof bei Oberaudorf (Bergbauernhaus von 1458, ~50 Min. von München); Integration online
TEILNAHMEGEBÜHR	3.290 € zzgl. MwSt.
UNTERKUNFT & VERPFLEGUNG	170 €/Nacht (zusätzlich, Vollverpflegung)
GRUPPENGROSSE	max. ca. 10 Teilnehmende

Online dient nur dem Transfer und der Integration, nicht dem Kern – Feldwahrnehmung, Resonanz, Körper und Ort stehen im Zentrum.

VIER VERSCHRÄNKTE LERNFELDER



Konzept

Emergenz, Komplexität und Cynefin, das Zusammenspiel von Kernteam, Zweitem und Drittem Kreis, Adjacent Possible, Requisite Variety und polyrhythmische Transformationsarchitektur.



Körper und Feld

Spannung halten, Ambiguität nicht vorschnell auflösen, Lebendigkeit und Erstarrung wahrnehmen, Resonanz von Anpassung unterscheiden, Sog, Widerstand und Vertrauen körperlich lesen.



Werkzeuge

Der Zweiter-Kreis-Canvas, Warm Data, Attraktoren von Menschen und Themen, Experimente, Kommunikationsarchitektur, Rhythmus- und Ritualdesign, Rückkopplung zur formalen Organisation.



Praxis und Partitur

Die eigene Transformationsspannung klären, Feldbeobachtungen sammeln, kleine Gärtnerinterventionen testen, eine 90-Tage-Partitur und eine erste Jahres- und Rhythmusarchitektur entwickeln.

DAS LEITMOTIV: DIE WACHSENDE PFLANZE

Gute Gärtner ziehen nicht an Pflanzen, damit sie schneller wachsen. Sie arbeiten an den Bedingungen: Boden, Licht, Wasser, Abstand, Schutz. So funktioniert auch der zweite Kreis: Er ersetzt keine Strategie und keine Führung, sondern macht sichtbar und nutzbar, was schon da ist – Ideen, Beziehungen, Erfahrung, Widerspruch, Mut.

CHOREOGRAFIE DER HOF-PHASE

Die Präsenzphase auf dem Felixhof läuft von Donnerstag bis Sonntag und folgt einem klaren Bogen.

01 Möglichkeitsökologie betreten

02 Körper, Feld und Resonanz lesen

03 Zweiten Kreis gestalten

04 Umsetzung und Integration vorbereiten

ZWISCHEN HOF UND INTEGRATION: DIE EIGENE PRAXIS

Zwischen den Präsenzphasen geht es zurück in den eigenen Alltag: mit einer konkreten Frage, offenen Augen und Gesprächen im Umfeld. Was zeigt sich dort? Wo hakt es? Wo bewegt sich etwas? Daraus entsteht ein kleiner Praxistest, dessen Erfahrungen wieder in die Gruppe zurückfließen.

AN WEN RICHTET SICH DIE AUSBILDUNG?

Für Menschen, die Veränderung in Organisationen, Netzwerken, Kommunen oder Institutionen begleiten und dafür mehr brauchen als Projektlogik, Kampagnen oder klassische Beteiligungsformate:

Transformationsverantwortliche ·

Organisationsentwickler:innen · Community- und Netzwerkgestalter:innen · Führungskräfte mit Veränderungsauftrag · Prozessbegleiter:innen

ERGEBNISSE

- ◆ schneller erkennen, woran Veränderung tatsächlich hängt
- ◆ weniger Energie in Scheinlösungen und Symptombearbeitung verlieren
- ◆ Gespräche so führen, dass relevante Informationen sichtbar werden
- ◆ Handlungsspielräume im eigenen System besser einschätzen
- ◆ kleine Tests nutzen, bevor große Maßnahmen beschlossen werden
- ◆ Entscheidungen treffen, die besser zum Kontext passen